

Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen †

Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, starb am 19. Juli 2014 im Alter von 90 Jahren.

Professor Dr. Dr. h. c. Nissen wurde 1923 in Tondern in Dänemark geboren und besuchte in Flensburg das Gymnasium. Von 1944 bis 1950 studierte er Medizin in Wien und Kiel und parallel dazu Philosophie und Psychologie in Kiel. Nach der Promotion und Approbation 1950 arbeitete er bis 1953 als wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut der Universität Kiel. Anschließend leitete er als Oberarzt die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Bremischen Landesnervenklinik. 1971 wurde er habilitiert und 1973 zum außerplanmäßigen Professor der Freien Universität Berlin ernannt. Zwischen 1963 und 1978 war er als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Berlin-West tätig. 1978 folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl der Universität Würzburg. Von 1986 bis 1988 war Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg. 1992 übernahm er den Vorsitz der Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg.

Neben seinem beruflichen Wirken hat Professor Dr. Dr. h. c. Nissen sich vor allem um die Fortbildung der Ärzteschaft auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie verdient gemacht. Er organisierte zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen und war Mitautor des „Lehrbuchs der speziellen Kinder- und Jugendpsychiatrie“, zusätzlich hat er viele weitere Fachbücher herausgegeben. Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen veröffentlichte über 150 wissenschaftliche Arbeiten über Psychiatrie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters. Auf Bundesebene war er Mitglied im Senat für Ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer, Präsident des Gesamtverbandes Deutscher Nervenärzte und Vizepräsident der Europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Für seine großen Verdienste erhielt Professor Dr. Dr. h. c. Nissen viele Auszeichnungen, unter anderem die Ehrenprofessur der Königlichen Universität Madrid, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und die Ernst-von-Bergmann-Plakette. Außerdem war er Ehrenmitglied in vielen in- und ausländischen Fachgesellschaften.

Wir verlieren mit Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen einen geschätzten ärztlichen Kollegen und werden ihm dankbar verbunden bleiben.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Kempten:

1. Vorsitzender:
Dr. Thomas Potthast,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Kreisverband Neumarkt:

1. Vorsitzender:
Dr. Andreas Röschl,
Facharzt für Innere Medizin

2. Vorsitzende:
Dr. Stephanie Füssel,
Fachärztin für Orthopädie

Ärztlicher Kreisverband Rosenheim:

1. Vorsitzender:
Dr. Friedrich Ihler,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Sigrun Gabius,
Fachärztin für Innere Medizin
(Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Schwandorf:

1. Vorsitzender:
Dr. Constantin Held,
Facharzt für Innere Medizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Karin Klier,
Praktische Ärztin
(Wiederwahl)

Professor Dr. Martin Reincke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE).

Professor Dr. Ursula Schmidt-Tintemann wurde für ihre außergewöhnliche Lebensleistung als Medizinerin und ihre Verdienste um das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München mit der Heinz Maier-Leibnitz-Medaille geehrt.

Preise – Ausschreibungen

Herta-Seebaß-Medienpreis 2013/2014

Rheuma ist eine Volkskrankheit. Jeder vierte Bundesbürger plagt sich mit einem chronischen Leiden der Gelenke, Knochen oder Muskeln. Menschen jeden Alters sind betroffen. Mit dem diesjährigen Medienpreis-Motto „Der selbstbestimmte Rheumapatient – Vision oder Wirklichkeit“ will die Deutsche Rheuma-Liga einen Anreiz schaffen, über den Alltag von Menschen mit Rheuma zu berichten.

Die Deutsche Rheuma-Liga schreibt daher zum neunten Mal den Herta-Seebaß-Medienpreis aus (Dotation: 5.000 Euro) und ruft Journalisten sämtlicher Medienformate auf, sich in Text-, Wort- oder Bewegtbild-Beiträgen mit der Situation chronisch kranker Menschen zu beschäftigen. Im Mittelpunkt sollte dabei ihr selbstbestimmter Umgang mit der Krankheit stehen.

Mit dem Herta-Seebaß-Medienpreis erinnert die Deutsche Rheuma-Liga an die 2003 verstorbene Ehrenpräsidentin des Verbandes. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben – *Einsendeschluss: 1. Oktober 2014.*

Weitere Informationen: Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband, Susanne Walia, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Maximilianstraße 14, 53111 Bonn, Telefon 0228 76606-11, E-Mail: bv.walia@rheuma-liga.de, Internet: www.rheuma-liga.de/medienpreis

Helfen Sie geistig behinderten Menschen!
www.lebenshilfe-vererben.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg
E-Mail: reuter@lebenshilfe.de
Konto: 501 000, Volksbank Mittelhessen, BLZ: 513 900 00

